

Konzept «Zwei Sonntags-gottesdienste»

Ausgangslage und Zielsetzung

Mit grosser Freude stellen wir fest, dass sich unsere Gottesdienste wachsender Beliebtheit erfreuen. Der Saal ist regelmässig nahezu vollständig besetzt, sodass es im Bistrobereich vermehrt zu Engpässen kommt. Als Gemeindeleitung sehen wir uns in der Verantwortung, Rahmenbedingungen zu schaffen, die möglichst vielen Menschen den Zugang zu unseren Gottesdiensten ermöglichen.

Diese Fragestellung haben wir über einen längeren Zeitraum hinweg im Gebet bewegt und in unseren Sitzungen sorgfältig beraten. Dabei sind wir zur Überzeugung gelangt, dass die Einführung von zwei Gottesdiensten am Sonntag die sinnvollste Massnahme darstellt.

Konzept und Umsetzung

Gottesdienstzeiten

Der erste Gottesdienst findet von 09:00 bis 10:00 Uhr statt, der zweite von 10:45 bis 12:00 Uhr. Die Zeit dazwischen ermöglicht Begegnung und Austausch zwischen den Besuchern beider Gottesdienste.

Inhaltliche Gestaltung

Der erste Gottesdienst ist auf eine Stunde begrenzt und konzentriert sich auf die Predigt sowie eine kürzere Lobpreiszeit. Das Abendmahl und die Kurzporträts werden in beiden Gottesdienst durchgeführt. Elemente wie Kindersegnung, Aussendung oder ähnliche Programmpunkte finden ausschliesslich im zweiten Gottesdienst statt.

Kinder- und Familienangebote

Die Kinderangebote (glow Murmeli, glow Füchslis, Kigo und Preteens) finden parallel zum zweiten Gottesdienst statt. Während des ersten Gottesdienstes steht eine Betreuungsperson zur Verfügung, sodass auch Familien oder Gäste flexibel teilnehmen können.

Verpflegung und Begegnung

Bis 09:00 Uhr werden Kaffee und gegebenenfalls weitere Getränke zur Selbstbedienung angeboten. Zwischen 10:00 und 10:45 Uhr ist das Bistro mit Morgenservice (Kaffee, Gipfeli, Kioskartikel) geöffnet. Ab 12:00 Uhr werden zusätzlich warme Mahlzeiten angeboten.

Besondere Regelungen

An Feiertagen (Weihnachten, Karfreitag, Ostern), während der Ferien sowie an Sonntagen mit Abendgottesdienst findet ein gemeinsamer Gottesdienst um 10:45 Uhr statt.

Livestream und Sprache

Jeden Sonntagvormittag wird ein Livestream angeboten. Bei zwei Gottesdiensten erfolgt die Übertragung aus dem zweiten Gottesdienst. Die gestreamten Gottesdienste werden auf Hochdeutsch übersetzt.

Gebetsdienst

Das Gebetsteam steht im Anschluss an beide Gottesdienste im vorderen Saalbereich zur Verfügung. Während des Lobpreises im zweiten Gottesdienst wird das Gebet hinten im Saal angeboten.

Begrüssung und Erstkontakt

Das Willkommensteam begrüsst die Besucher vor beiden Gottesdiensten und steht anschliessend an der Info-Egge für Fragen und zur Kontaktaufnahme zur Verfügung.

Mitarbeit und Einsatzplanung

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die Mitarbeitenden in beiden Gottesdiensten im Einsatz stehen. In einzelnen Bereichen (z. B. Willkommensteam oder Eventtechnik) ist ein Wechsel möglich. Die Mitarbeitenden im Bistro organisieren sich wie bisher in Früh- und Mittagsdienste. Die Kinderbetreuung während des ersten Gottesdienstes kann von einer Person übernommen werden, die im zweiten Gottesdienst im Einsatz steht. Falls keine Kinder betreut werden, kann diese Person am Gottesdienst teilnehmen.

Zwischenreinigung und Ordnung

Zwischen den beiden Gottesdiensten soll im Saal eine kurze Sichtreinigung erfolgen. Es ist denkbar, diese Aufgabe einem bestehenden Dienst zuzuordnen.

Parkplatzsituation und Anreise

Es ist absehbar, dass die Parkplatzsituation herausfordernd sein könnte. Eine mögliche Lösung wäre ein Parkdienst. Wünschenswert ist jedoch, dass wir als Gemeinde eine Kultur der gegenseitigen Rücksicht entwickeln, sodass solche Massnahmen möglichst nicht nötig werden.

Chancen und Herausforderungen

Die Durchführung von zwei Gottesdiensten bietet die grosse Chance, mehr Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und unserem Auftrag gerecht zu werden. Zudem eröffnet der kürzere erste Gottesdienst eine zusätzliche Zugangsform.

Gleichzeitig besteht das Risiko, dass die Gemeinde weniger als Einheit wahrgenommen wird und sich zwei «Teilgemeinden» entwickeln. Dieses Risiko soll dadurch reduziert werden, dass immer wieder gemeinsame Gottesdienste stattfinden und durch die Begegnungszeit zwischen den Gottesdiensten.

Pilotphase und Evaluation

Die Einführung erfolgt probeweise von den Herbstferien 2026 bis zu den Frühlingsferien 2027. Nach den Sportferien wird gemeinsam als Gemeinde eine Auswertung vorgenommen und über das weitere Vorgehen entschieden.

Für die Gemeindeleitung
Matthias Altwegg

23. Juni 2026